

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

Pflegekonzept

Altenpflege ist eine Beziehungsarbeit, in der dieses Pflegekonzept gestalterisch in die Verbindung zwischen MitarbeiterInnen und Bewohnern eingreift. Soziale Kompetenz, Fachlichkeit und Motivation aller MitarbeiterInnen im Altenheim Siebenbürgen sind somit ein bedeutender Faktor zur Sicherung der Pflegequalität.

Beschreibung der Pflegeeinrichtung

Das Altenheim Siebenbürgen wurde durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI als vollstationäre Einrichtung der Dauerpflege, einschließlich der eingestreuten Kurzzeitpflege, zugelassen.

Die Pflegeeinrichtung verfügt über 92 Heimplätze, davon 88 Plätze in Einzelzimmern und 4 Plätze in Doppelzimmern.

Die Stadt Osterode liegt am südlichen Rand des Harzes.

Das Altenheim Siebenbürgen liegt in einer ruhigen Strasse von Osterode ohne Durchgangsverkehr. Das Zentrum von Osterode ist zu Fuß in ca. 10 Minuten zu erreichen. Eine Bushaltestelle ist ca. 100 Meter entfernt.

Die Einrichtung ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Im Bereich 2 und 3 befindet sich der gerontopsychiatrische Wohnbereich.

Entsprechend der baulichen Gegebenheiten sind die zwei Bereiche in verschiedene Wohngruppen gegliedert.

Der Ahornweg befindet sich in Bauteil 1 im Erdgeschoss und verfügt über 7 Wohnplätze. Der Igelweg befindet sich im Bauteil 1 im 1. Obergeschoss und verfügt über 7 Wohnplätze. Der Rosenweg befindet sich im Bauteil 4 im Erdgeschoss und verfügt über 7 Wohnplätze. Der Meisenweg befindet sich im Bauteil 4 im 1. Obergeschoss und bietet 23 Wohnplätze. Der Tulpenweg befindet sich im Bauteil 4 im 2. Obergeschoss und verfügt über 20 Wohnplätze.

Der Traubenweg befindet sich im Bauteil 2 und 3 im 1. Obergeschoss und verfügt über 14 Wohnplätze. Der Sonnenblumenweg befindet sich ebenfalls im Bauteil 2 und 3 im 2. Obergeschoss und verfügt auch über 14 Wohnplätze.

Selbstverständlich befinden sich im Haus zwei Fahrstühle, damit die Bewohner sich selbständig in den Bereichen fortbewegen können. Die Wohnbereiche Traubenweg und Sonnenblumenweg sind vorwiegend für demenziell erkrankte Bewohner vorgesehen.

Der Pflegeschwerpunkt im Wohnbereich 2 und 3 sind die psychischen Erkrankungen, wie Alzheimer und Demenz. Da diese Menschen oft ihren Tagesablauf nicht mehr selbständig strukturieren können, wird das vom Pflegepersonal übernommen.

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	1 von 8

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

Der Pflegeschwerpunkt im Wohnbereich 1 und 4 liegt in der Versorgung von Schwerstpflegefällen, mit Erkrankungen wie z.B. Apoplex.

Neben Kleiderschrank, Bett und Nachtschrank ist in den Bewohnerzimmern eine Möblierung mit eigenen, vertrauten Möbeln vorgesehen.

Das Altenheim verfügt über ein großzügiges Gartengelände mit gepflasterten Wegen, einem Pavillon und einem kleinem Hasengehege, Barriere freie Ausgänge von allen Bereichen, Terrassen, Bänke, ein weiterer Pavillon im Eingangsbereich sowie der Innenhof ermöglichen dem Bewohner selbständige Bewegungsmöglichkeiten im Freien. Zwei Teiche sind ebenfalls vorhanden.

Innerhalb der Einrichtung befindet sich eine Cafeteria für die Bewohner und deren Besucher. Ein Kiosk ermöglicht es den Bewohnern Kosmetikartikel, Süßigkeiten, Postkarten, Briefmarken und ähnliches zu erwerben.

Dienstplangestaltung mit Dienstablauf der Bereiche

In beiden Wohnbereichen wird im drei Schichtsystem gearbeitet: Frühdienst, Spätdienst, Nachtdienst.

Zur Betreuung der Pflegebedürftigen werden die gesetzlichen Vorgaben bei der Personalbesetzung eingehalten. Der Nachtdienst setzt sich aus einer examinierten Pflegefachkraft und einer Helferin in der Pflege zusammen.

Die Mitarbeiter pflegen und betreuen die im Altenheim Siebenbürgen lebenden Menschen individuell bewohnerbezogen, d.h. dass nach Möglichkeit täglich die selbe Pflegekraft sich um den Menschen und seine Wünsche kümmert.

Das Pflegesystem

Die Pflege ist grundsätzlich an das System der Bezugspflege angelehnt, d.h. eine verantwortliche Pflegefachkraft mit einem Vertreter ist für eine Anzahl an Bewohnern verantwortlich und für diese der Ansprechpartner.

Der Pflegeprozess

In der Pflegeeinrichtung wird nach dem Pflegeprozess gearbeitet, der sich aus 6 Schritten zusammensetzt. Die einzelnen Schritte stellen sich wie folgt dar: 1. pflegerischen Anamnese (inklusive Biographie), 2. Problemen / Ressourcen, 3. Pflegezielen, 4. Pflegeplanung, 5. Durchführung und Dokumentation der Maßnahmen, 6. Evaluation.

Der Pflegeprozess und die daraus folgenden notwendigen pflegerischen Maßnahmen sind ausgerichtet an den Bedürfnissen und der Biografie der Bewohner.

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	2 von 8

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

Der Pflegeprozess beschreibt in seinen sechs Schritten die systematische Pflege und Betreuung:

1. Informationen sammeln

Im Rahmen der Informationssammlung werden alle Angaben des Pflegebedürftigen und seiner Angehörigen (soweit der Bewohner oder sein Bevollmächtigter es zulassen) aufgenommen, die für den Betreuten hinsichtlich seiner künftigen Pflege und Versorgung bedeutsam sind oder sein werden. Auf diesem Weg entsteht ein weitgehend umfassendes Bild der Persönlichkeit des Bewohners, seines Gesundheitszustands, seines pflegerischen Bedarfs, seiner Vorlieben und Abneigungen und individuellen Gewohnheiten und Ressourcen.

In die Informationssammlung kommen möglichst viele Erkenntnisse, die aus einem Gespräch oder Beobachtung durch die MitarbeiterInnen ersichtlich werden.

Alle erhobenen, zur Verfügung gestellten Informationen werden schriftlich erfasst und in der Pflegedokumentation festgehalten.

2. Probleme und Ressourcen feststellen

Auf der Grundlage der aus der Informationssammlung gewonnenen Erkenntnisse werden die vorhandenen Ressourcen und die bestehenden Probleme des Bewohners ermittelt und anhand des ATL-Strukturmodells formuliert.

3. Ziele definieren

Ausgehend von den vorhandenen Ressourcen und Problemen, sowie den Bedürfnissen des Bewohners werden realistische, erreichbare und überprüfbare Pflegeziele formuliert.

4. Pflegemaßnahmenplanung

Im Rahmen der Pflegemaßnahmenplanung wird festgelegt, wer, wann, welche Maßnahmen mit welcher Häufigkeit und mit welchen Hilfsmitteln durchgeführt werden.

5. Durchführung der Pflegemaßnahmen

Die Pflege- und Betreuungsmaßnahmen werden entsprechend dem Pflegeplan kontinuierlich durchgeführt. Die Durchführung und ggf. Abweichung wird im Pflegebericht dokumentiert.

6. Evaluation des Pflegeprozesses

Die Evaluation des Pflegeprozesses wird bei Veränderungen und sonst alle 4 Monate regelmäßig durchgeführt. Ergebnisse und Abweichungen werden analysiert. Pflegeziele und Maßnahmen werden erforderlichenfalls angepasst.

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	3 von 8

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

Pflegemodell

In der Einrichtung ist die Grundlage der pflegerischen Ausrichtung das Pflegemodell von Liliane Juchli „Die 12 Aktivitäten des täglichen Lebens“ (ATL).

Die Krankenschwester Liliane Juchli, hat sich dafür eingesetzt, dass ein Wandel von der medizinischen zur ganzheitlichen Sichtweise der Pflege stattfinden konnte. Liliane Juchli war es wichtig ihre religiöse-christliche Sichtweise in die täglichen pflegerischen Verrichtungen mit einzubeziehen. Sie selbst bezeichnet die ATL`s, als: "Lebenskreis gesunder Lebensordnung, da sie sich in der alltäglichen Wirklichkeit abspielen."

In Bezug auf das Altenheim Siebenbürgen soll dies ausdrücken, dass hier der Mensch als Ganzheit betrachtet und so auch gepflegt wird. Die Mitarbeiter der Einrichtung streben an, dass sich jeder Mensch wohlfühlt und sich freut in diesem Haus zu sein, egal welche Krankheit, Glauben oder Lebenseinstellung er hat. Zur Verdeutlichung sind die ATL`s einzeln beschrieben.

Pflegemodell nach Liliane Juchli

ATL 1 Für Sicherheit sorgen

Das Altenheim hält die gesetzlichen Richtlinien ein:

Dazu gehören u.a.:

Heimgesetz, Betreuungsgesetz, Gesetzgebung der Pflegeversicherung, Niedersächsisches Pflegegesetz, Brandschutz, Heimpersonalverordnung, Hygienerichtlinien, Medizinverordnung.

Zudem wird auf individuelle Bedürfnisse von verbalen und visuellen Orientierungshilfen, sowie Beratung im Bereich des persönlichen Hilfebedarfs geachtet.

ATL 2 Atmen

Die Vitalfunktionen (Puls, Atmung, Blutdruck) eines Menschen müssen intakt sein, damit sich der Mensch wohl fühlt. Auf die Gesundheit eines jeden Bewohners, wird von allen Mitarbeitern geachtet. Die notwendigen Kontrollen werden vom Pflegefachpersonal, auf ärztliche Verordnung hin, regelmäßig durchgeführt.

ATL 3 Körpertemperatur regulieren

Im Alter kann die Empfindung für Wärme und/oder Kälte zurückgehen.

Das Pflegepersonal achtet bei diesen Bewohnern darauf, dass sie sich der Jahreszeit und den individuellen Bedürfnissen entsprechend kleiden.

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	4 von 8

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

ATL 4 Wach sein und schlafen

Das Ruhe- und Schlafbedürfnis der Menschen ist sehr unterschiedlich. Diese individuellen Bedürfnisse werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Mitarbeiter im Tag- und Nachtdienst geben bei Bedarf Hilfestellung, um einen gesunden Schlaf- Wachrhythmus zu gewährleisten.

ATL 5 Sich waschen und kleiden

Jeder Mensch ist darauf bedacht, seine Körperpflege selbständig durchzuführen. Sollte dies nicht mehr möglich sein, unterstützen die MitarbeiterInnen die Bewohner. Dabei ist die Wahrung der Intimsphäre oberster Grundsatz. Gezielte Beratung über Pflegehilfen, Pflegemittel und die Vermittlung von Friseur und Fußpflege gehören zum Angebot unseres Hauses. In Bezug auf die Kleidung wird die Selbstbestimmung beachtet und Selbständigkeit gefördert.

ATL 6 Sich bewegen

Selbständige Mobilität verhindert Abhängigkeit, stärkt das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität. Bewegungsfähigkeit erhalten, fördern und fordern ist ein Ziel der aktivierenden Pflege in der Einrichtung. Die MitarbeiterInnen der Pflege und des begleitenden Dienstes unterstützen auch schwerstpflegebedürftige Bewohner bei bewegungsfördernden Aktivitäten.

ATL 7 Essen und Trinken

Essen und Trinken hat einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Dieses wird in unserer Einrichtung in besonderer Weise respektiert. Der Bewohner soll sich jeden Tag auf die Mahlzeiten freuen und sie in einer angemessenen Atmosphäre einnehmen. Dafür stehen mehrere Speiseräume zur Verfügung, in denen die Versorgung beim Frühstück und Abendessen in Büffetform stattfindet.

Der Speiseplan wird unter Mitwirkung der Bewohner und nach ernährungs-physiologischen Grundsätzen, sowie einer abwechslungsreichen Auswahl erstellt. Notwendige Diäten werden angeboten.

Bewohner, die Speisen und Getränke nicht mehr selbständig zu sich nehmen können, erhalten in angemessener Form Unterstützung durch die MitarbeiterInnen des Heimes

Für Bewohner, die aufgrund einer Erkrankung eine Ernährungssonde haben, oder zusätzliche spezielle Ergänzungsnahrung bedürfen, kann ein Ernährungsberater unterstützend hinzugezogen werden.

ATL 8 Ausscheiden

Mit einer natürlichen Verdauung steigert sich das Wohlbefinden. Im Alter macht dieser Prozess häufig Schwierigkeiten. Ein Thema, dass oft tabuisiert wird. Bei fehlender Eigensteuerung der Ausscheidung von

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	5 von 8

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

Harn und Stuhl (Inkontinenz) beraten die MitarbeiterInnen der Pflege über Therapieformen und entsprechende Hilfsmittel.

ATL 9 Kommunizieren

Kommunikation heißt, ein Teil des Ganzen zu sein, heißt, am Leben teilzunehmen. Kommunikation findet verbal, nonverbal und über alle Sinne statt. Auch schwerstpflegebedürftige Bewohner erfahren durch die MitarbeiterInnen im Haus Unterstützung bei der Erfüllung dieses Grundbedürfnisses. Beratung im Bereich der kommunikativen Hilfsmittel (z. B. Hörgerät, Zähne, Brille) sind in unserem Haus selbstverständlich.

ATL 10 Sich als Mann oder Frau fühlen und verhalten

Sich als Mann oder Frau zu fühlen, angesehen zu werden und zu verhalten ist auch bei Hilfe- und Pflegebedürftigen wichtig. Jeder Mitarbeitende berücksichtigt das individuelle Bewohnerbedürfnis nach Schönheitspflege, Kleidung und Schmuck. Die Mitarbeiter gestalten Nähe und Distanz professionell und angemessen. Die Mitarbeiter fördern Kontakte und Beziehungen.

ATL 11 Sich beschäftigen

Die Art der Beschäftigung findet ihren Ursprung in individuellen Lebensgewohnheiten und in der persönlichen Biografie eines Menschen. Auf Bedürfnisse nach kulturellen kreativen Angeboten reagiert die Einrichtung mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen.

ATL 12 Sinn finden im Werden, Sein und Vergehen

Die MitarbeiterInnen der Einrichtung sind bestrebt, der Isolation entgegenzuwirken und den Erhalt der sozialen Kontakte zu fördern.

Der Bewohner soll im Altenheim Siebenbürgen integriert sein. Eine Teilnahme an gesellschaftlichen und kirchlichen Aktivitäten wird ermöglicht. Die Mitarbeiter wahren die Würde des Sterbenden, begleiten Sterbende in ihrer letzten Lebensphase entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse.

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	6 von 8

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

Qualitätssicherung

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, überprüfend durch benannte Mitarbeiter / Qualitätsbeauftragten, sich an Verfahrensweisungen / Standards zu halten und zu orientieren, die basieren auf der Grundlagen des Qualitätsmanagementhandbuchs.

Fort- und Weiterbildung

Der Fortbildungsplan wird am Anfang des Jahres anhand von Umfragen in der Mitarbeiterschaft bedarfsgerecht ermittelt. Die Mitarbeiter werden gezielt zu den Fortbildungsveranstaltungen freigestellt. Die Fortbildungsveranstaltungen sind für alle Mitarbeiter Pflicht, damit das Pflegepersonal die Qualität des Hauses sichern kann. Sie finden während der Arbeitszeit, jeden zweiten Mittwoch im Monat um 13:00 Uhr, statt. Die Teilnehmernachweise werden auf Wunsch des Mitarbeiters von der Einrichtung ausgehändigt.

Qualitätshandbuch

Das Altenheim Siebenbürgen entwickelt entsprechend den sich ändernden Anforderungen ihr Qualitätshandbuch weiter, in dem die Ablaufprozesse und Qualitätsmerkmale für die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität erfasst werden.

Einarbeitungskonzept

Neue Mitarbeiter werden mit Hilfe eines nach Arbeitsbereichen abgestimmten Einarbeitungskonzeptes mit den Aufgaben und der Zielsetzung der Einrichtung sowie ihrem organisatorischen Ablauf vertraut gemacht. Die inhaltliche Einarbeitung erfolgt durch qualifiziertes Pflegepersonal.

Stellenbeschreibung

Für jeden Mitarbeiter liegt eine Stellenbeschreibung vor.

Qualitätszirkel

Im Altenheim Siebenbürgen ist ein Qualitätszirkel eingerichtet. Es werden Probleme aus den Arbeitsbereichen diskutiert und unter Anleitung des Qualitätsbeauftragten mit Hilfe von allen Teilnehmern erarbeitet. Grundlage für die Qualitätszirkelarbeit ist das hausinterne QMH (Qualitätsmanagement-Handbuch), welches fortlaufend weiterentwickelt wird.

Pflegestandards

In der Einrichtung wird nach hausinternen Standards gearbeitet. Diese stellen sicher, dass alle MitarbeiterInnen erforderliche pflegerische Tätigkeiten am Bewohner identisch durchführen. Die Standards beschreiben Handlungsabläufe, die sich auf die direkte Pflege des Pflegebedürftigen beziehen. Im Bedarfsfall werden diese bewohnerbezogen, individuell angepasst. Jede Abweichung wird aussagekräftig begründet und dokumentiert.

Pflegevisiten

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	7 von 8

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen Samuel von Brukenthal e. V. Osterode	 Altenheim Siebenbürgen Qualitätsmanagement-Handbuch	 Geltungsbereich: Pflege
K Kundinnenbezogene Prozesse		
Ziele: Darstellung nach außen, Identifikation der Mitarbeiter		
K 1.2 Pflegekonzept		

Pflegevisiten werden einmal im Jahr zur Kontrolle des Pflegeprozesses und bei Bedarf von der zuständigen Pflegefachkraft und einer weiteren Pflegekraft durchgeführt.
Der Pflegedienstleitung obliegt die Kontrolle der schriftlichen Erfassung der Pflegevisite.

Kooperation mit Dritten

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit folgenden Personen oder Organisationen sichert den Bewohnern eine kontinuierliche Versorgung.

Apotheken
Hausärzte, Fachärzte
Fachschulen Altenpflege/Hauswirtschaft
Ernährungsberater (enterale Ernährung PEG)
Wundmanager (wird bei Bedarf hinzu gezogen)
Stomaversorgung
Medizinische Fußpflege (ärztlich verordnet oder kosmetisch)
Friseur (Friseursalon ist im Haus, immer donnerstags)
Wäscherei
Fremdreinigung
Sanitätshäuser

Notwendige therapeutische Behandlungen sind sichergestellt durch externe Therapeuten, die ins Haus kommen:

Logopädie
Krankengymnastik
Ergotherapie
Lymphdrainage

Kontakte zu Dritten

Zum Erhalt bzw. Förderung der sozialen Kontakte der Bewohner sowie im Rahmen der sozialen Angebote bestehen vielfältige Kontakte außerhalb der Einrichtung, z. B.

Seelsorger
Kirchengemeinden
(evangelischer Gottesdienst findet alle 14 Tage statt, katholischer Gottesdienst monatlich im Haus statt)
Ambulanter Hospizdienst "Im Sterben begleiten Osterode e. V."
Musikvereine, Chöre
Modenschau mit Bekleidungsverkauf
Schulen
Seniorengruppen, Kindergarten

Querverweise: Pflegeleitbild K1.1, Einrichtungsleitbild F 1.1				
Freigabe	Bearbeitung	Änderungsstand	Datum	Seite
K. Powering	Steuergruppe QM	4	16.01.2014	8 von 8